03/2011

Kundenzeitschrift der Energie Calw GmbH

ENERGIE impuls

Wir laden Sie herzlich ein zum

„Tag der offenen Tür“

am Sonntag, dem 25. September 2011,
im ENCW-Dienstleistungszentrum.

Schwerpunkt: „Elektromobilität – Zukunft erleben“

ENCW

Energie fürs Leben.

Editorial

Liebe Kundinnen und Kunden,
sehr geehrte Damen und Herren,

hoch qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Fundament für ein erfolgreiches, innovatives und kundenorientiertes Unternehmen. Dessen und auch unserer gesellschaftlichen Verantwortung sind wir uns durchaus bewusst. Daher ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, jungen Menschen mittels einer qualitativ hochwertigen Ausbildung die Grundlage für ihren beruflichen Werdegang zu ermöglichen. Welche Vorstellungen und Ziele unsere neuen Azubis haben, lesen Sie auf den Seiten 10 und 11.

Das Ehepaar Gutbub berichtet im Interview sehr interessant und begeistert von ihrer ökologischen Testfahrt mit dem Elektrofahrzeug der ENCW. Auf den Seiten 8 und 9 geht es ebenfalls um die Umwelt, denn hier stellen wir die Gemeinschaft der Energieberater im Landkreis Calw vor. Des Weiteren lesen Sie in dieser Ausgabe von der seit Jahren bestehenden engen Kooperation mit dem TSV Calw und wir berichten im Porträt über unseren Kunden, Bäckerei Raisch, die in diesen Tagen ihr 20-jähriges Firmenbestehen feiert.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe unseres Kundenmagazins. Zu unserem Tag der offenen Tür am 25. September lade ich Sie herzlich ein. Sie werden nicht nur bestens unterhalten und kulinarisch versorgt,

sondern haben in angenehmer Atmosphäre die Möglichkeit, alles über die ENCW, ihre Produkte und ihre Dienstleistungen zu erfahren.

Ich freue mich auf Ihr Kommen und verbleibe bis dahin mit freundlichen Grüßen

Ihr
Horst Graef
Geschäftsführer
Energie Calw GmbH – Stadtwerke Calw GmbH

INHALT

Ausgabe 03/2011

Editorial 2
ENCW-Aktuell 3
Topthema
Kunden-Testfahrt mit Tazzari ZERO ... 4–5
Vorstellung Andreas Lächler 6–7
Energie
Gemeinschaft der Energieberater 8–9
Neue Azubis bei der ENCW 10-11
Region
TSV Calw 12–13
Porträt
Bäckerei Raisch 14–15

SERVICE

Energie Calw GmbH
Robert-Bosch-Straße 20 · 75365 Calw
Telefon 07051 1300-0
Telefax 07051 1300-10
E-Mail info@encw.de
www.encw.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 07:30 bis 17:30 Uhr

Entstörungsdienste (Tag und Nacht):
Wasserversorgung Tel. 07051 1300-93
Wärmeversorgung Tel. 07051 1300-80
Stromversorgung Tel. 07051 1300-92
Erdgasversorgung Tel. 07051 1300-94

Bäder:
Carl-Schmid-Hallenbad
Telefon 07051 926963
Freibad Calw-Stammheim
Telefon 07051 40235

IMPRESSUM

energie impuls
Kundenzeitschrift der Energie Calw GmbH
Robert-Bosch-Straße 20 · 75365 Calw
Herausgeber: Energie Calw GmbH
Koordination: Rahel Kömpf
Kontakt zur Redaktion: vertrieb@encw.de
Titelbild: Nicolai Stotz
Konzeption und Redaktion:
Keep In Contact, Calw
Grafische Gestaltung:
connections E&O GmbH, Calw
Druck: Druckhaus Weber GmbH, Althengstett

Herzliche Einladung!

Am Sonntag, dem 25. September um 11 Uhr, öffnet die ENCW für alle Interessierten ihre Türen und lädt zum Besuch ein – mit einem attraktiven Programm für die ganze Familie und mit vielen interessanten Informationsständen und Vorträgen, u. a. von Gebäudetechnik Pfrommer, der Gemeinschaft der Energieberater im Landkreis Calw e.V. und dem Recyclingzentrum Kömpf.

Schwerpunkt des Tages wird im Zuge des Energietages in Baden-Württemberg das Thema „Elektromobilität" sein. Damit auch jeder in den Genuss kommt, E-Mobilität live vor Ort zu erleben, wird es an diesem Tag für Jung und Alt einige Aktionen geben, die man sich auf keinen Fall entgehen lassen sollte. Hier gibt es neben Testfahrten des Tazzari ZERO, Peugeot iOn, der Segways, Kinderelektroautos und Elektrobikes so einige Highlights zum Thema. Für die sportlich Aktiven und die „kleinen" Gäste wird natürlich auch etwas geboten. Neben einem abwechslungsreichen Kinderprogramm, präsentiert durch die KiSS (Kindersportschule des TSV Calw und Kooperationspartner der ENCW), werden zahlreiche Attraktionen angeboten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Dienstleistungszentrum!

Zudem haben die Besucher an diesem Tag die Möglichkeit, sich über die Produkte und Leistungen der ENCW zu informieren. Kompetente Ansprechpartner stehen für Fragen und Anregungen den ganzen Tag zur Verfügung. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Die Metzgerei Roller, die Bäckerei Pfrommer und der TSV Calw stehen der ENCW an diesem Tag für die Bewirtung der Gäste zur Seite.

Entscheidung des Kartellsenats des Oberlandesgerichts Stuttgart im Missbrauchsverfahren der Landeskartellbehörde Baden-Württemberg gegen die ENCW.

Wasserpreis in Calw bleibt ohne jede Beanstandung

Das OLG Stuttgart hat die Missbrauchsverfügung der Landeskartellbehörde Baden-Württemberg („LKartB") als rechtswidrig aufgehoben, mit der die ENCW dazu verpflichtet werden sollte, ihren Wasserpreis rückwirkend um rund 35 Prozent zu senken.

Das OLG Stuttgart hat in seiner wegweisenden Grundsatzentscheidung das von der LKartB angewandte „Kostenkontrollkonzept" als rechtswidrig verworfen. Im Rahmen dieses erstmals von einer Kartellbehörde bei der Wasserpreiskontrolle angewandten Konzepts hatte die LKartB nicht den eigentlichen Wasserpreis der ENCW auf seine Angemessenheit hin überprüft, sondern allein die dem Wasserpreis zugrunde liegende Preiskalkulation. Nach Ansicht der Richter unterliegt aber allein das von den Kunden verlangte Entgelt einer kartellbehördlichen Kontrolle, nicht aber die Art und Weise, wie dieses Entgelt im Einzelnen kalkuliert wurde. Eine Kartellbehörde hat nicht das Recht, einem Wasserversorger vorzuschreiben, wie er seinen Wasserpreis zu berechnen hat und welche Kosten er dabei berücksichtigen darf. Dies sei allein Aufgabe einer staatlichen Regulierungsbehörde, die der Gesetzgeber jedoch für den Wasserbereich aufgrund der Besonderheiten der Trinkwasserversorgung bewusst nicht geschaffen hat. In der Vergangenheit hatten die Gerichte, zuletzt in Hessen, durchweg zu Gunsten der Kartellbehörden entschieden und die angeordneten Preissenkungen gebilligt. Mit der ENCW hat sich nun erst mals in Deutschland ein Wasserversorger erfolgreich gegen eine kartellbehördliche Preissenkungsverfügung zur Wehr gesetzt.

Kunden-Testfahrt mit dem Tazzari ZERO

„Am liebsten würden wir ihn gleich behalten", war die spontane Reaktion der 73-jährigen Ruth Gutbub aus Bad Wildbad, als sie das Elektrofahrzeug Tazzari ZERO wieder bei der ENCW abgeben mussten. Denn sie und ihr Mann waren schlichtweg begeistert von diesem innovativen Fortbewegungsmittel. Und nicht nur sie.

Seit über zwei Jahren ist das Ehepaar Kunde bei der ENCW und als Gerhard Gutbub im letzten Kundenmagazin den Artikel über die Elektromobilität las, war ihm sofort klar, dass er beim Gewinnspiel mitmachen würde. Gesagt – getan: nicht per Post, sondern per Mail nahm er daran teil, was für den 81-Jährigen völlig normal ist. Und die Freude bei ihm und seiner Frau war riesig, als sie als Gewinner aus über 100 Teilnehmer gezogen wurden.

„Ich hatte schon immer großes Interesse an der E-Mobilität, zumal ja die Spritpreise immer weiter steigen und diese Art der Fortbewegung nicht nur günstiger, sondern auch noch wesentlich umweltfreundlicher ist", sagte Gerhard Gutbub, als er freitags um 10.00 Uhr das Fahrzeug für die Nutzung übers Wochenende in Empfang nahm. „Ich bin schon sehr gespannt auf die Fahreigenschaften und auf die Reichweite des Fahrzeugs." Und schon ging es nach einer kurzen Einweisung durch den ENCW-Mitarbeiter Thorsten Graf los „auf große Fahrt".

„Wir sind total begeistert", äußerte sich Ruth Gutbub bei der Rückgabe des Fahrzeugs am Montagnachmittag. „Wir hatten ja schon gewisse Bedenken, ob dieses Auto bei uns im ‚bergigen' Bad Wildbad auch wirklich alle Steigungen meistert. Aber das war wirklich gar kein Problem, selbst die Auffahrt zum Sommerberg gestaltete sich völlig problemlos." „Wir haben das Auto wirklich auf Herz und Nieren geprüft", ergänzt Gerhard Gutbub. „Wir sind jetzt über 200 km gefahren und haben nur zweimal bei uns zu Hause ‚getankt', sprich für jeweils circa vier Stunden das Auto an die ganz normale Steckdose gehängt. Und ich habe es nachgerechnet: Wir haben für 100 km wirklich nur Strom für etwa 2,50 € benötigt."

Aber nicht nur das Ehepaar selbst hat das Auto inspiziert und für sehr gut und alltagstauglich befunden, wie Ruth Gutbub erzählt: „Viele Verwandte ließen sich am Wochenende diese Gelegenheit nicht entgehen, ein reines Elektrofahrzeug mal genauer unter die Lupe zu nehmen." Auch die Kinder und deren Freunde waren begeistert. Und die Nachbarschaft war zunächst irritiert, denn es kamen Fragen auf wie z.B.: „Habt Ihr jetzt einen Zweitwagen?", „Ist das ein Auto mit Hybridantrieb" oder, nachdem sie keine Motorengeräusche vernahmen: „Müssen wir anschieben?" „Das einzig Problematische ist tatsächlich das fehlende Motorengeräusch", merkt Gerhard Gutbub an. „Wenn man auf einen Parkplatz bei einem Supermarkt fährt, ist man ja gewohnt, dass die Fußgänger einen hören. Dies ist eben mit einem Elektrofahrzeug nicht der Fall und daran muss man sich erst gewöhnen und entsprechend verhalten. Aber dies ist nicht wirklich ein Problem, wenn man sich darauf einstellt. Ansonsten ist so ein Fahrzeug vor allem für den Stadt- und Kurzstreckenverkehr eine echte Alternative. Nicht nur wir, sondern auch unsere Verwandten und Nachbarn sind sicher, dass die Zukunft der Elektromobilität gehört. Wir haben uns sehr gefreut, durch die ENCW diese interessanten Erfahrungen machen zu können", resümiert Gerhard Gutbub.

Der neue Vertriebsleiter – Andreas Lächler

Die Dynamisierung des Energiemarkts erfordert eine permanente Weiterentwicklung der am Markt agierenden Unternehmen. Um im Wettbewerb hier weiter optimal aufgestellt zu sein, hat die ENCW die Funktionsbereiche Vertrieb und den immer wichtiger werdenden Einkauf gestärkt und funktional getrennt. Die bisherige Leiterin, Rahel Kömpf, hat die Verantwortung für den Einkauf übernommen und die Stelle der Vertriebsleitung wurde neu besetzt.

Hierfür konnte mit Andreas Lächler ein kompetenter und erfahrener Vertriebsprofi gewonnen werden, den wir Ihnen im folgenden Interview kurz vorstellen.

Hallo Herr Lächler, herzlich willkommen bei der ENCW. Wie waren Ihre ersten Tage und wie fühlen Sie sich?
„Um es vorwegzunehmen: Ich fühle mich ausgesprochen wohl bei der ENCW. Schon der erste Eindruck war extrem gut! Und damit meine ich nicht nur das sehr moderne und innovative Gebäude, sondern vor allem die Kolleginnen und Kollegen, die gelebte Unternehmensphilosophie und die Positionierung am Markt."

Was war Ihre erste Amtshandlung?
(lächelt) „Im Hinblick auf meine zukünftigen Aufgaben bin ich natürlich bestrebt, mir möglichst schnell einen Überblick über unsere Kunden und unsere Kundenstruktur zu verschaffen. Ein Muss, um auch künftig weiterhin maßgeschneiderte Produkte und Lösungen für unsere Tarif- und Sondervertragskunden in einem immer dynamischer werdenden Energiemarkt anbieten zu können.
Und was mich auch freute, war der Umstand, dass ich dabei auf etliche noch mir persönlich bekannte Namen und Unternehmen gestoßen bin. Den einen oder anderen habe ich dann natürlich auch schon angerufen.

Wie dürfen wir das verstehen? Sie waren doch vorher Vertriebsleiter bei der Deutschen Telekom in Bonn. Woher kennen sie dann Leute in Calw?
„Ganz einfach, ich bin in Neuhengstett aufgewachsen, habe mein Abitur in Calw gemacht und meinen Zivildienst in Bad Liebenzell und Nagold absolviert. Und da trifft man dann nach vielen Jahren erfreulicherweise wieder „alte" Schulfreunde und Bekannte."

Von der Deutschen Telekom zur ENCW: prallen da nicht Welten aufeinander?
„In manchen Bereichen ja, aber genau das wollte ich. Bewusst wechselte ich von einem verwaltungsgeprägten Großkonzern zu einem deutlich kleineren, aber dafür innovativen und flexiblem Unternehmen.

Ich habe hier im Vertrieb ein sehr junges und dynamisches Team und bin mir sicher, dass die Kombination mit meiner beruflichen Erfahrung sehr erfolgreich sein wird."

Aber die Deutsche Telekom hat ja nichts mit dem Energiemarkt zu tun, oder?
„Auf den ersten Blick scheint das so. Bei genauerem Hinsehen gibt es aber eine Menge Parallelen und die Geschäftsmodelle sind sehr ähnlich. In beiden Branchen handelt es sich um Märkte mit netzgebundener Infrastruktur, zählergebundenen Abrechnungssystemen und massenmarktfähigen Großanbietern. Weitere Parallelen in den beiden Branchen bestehen darin, dass Privat- und Firmenkunden unterschiedlichen Marktbearbeitungsanforderungen unterliegen und sie dies entsprechend vertrieblich abbilden müssen."

Wo werden Sie als neuer Vertriebsleiter Ihre Schwerpunkte setzen?
„Kundenbindung und Kundenakquise sind eine Selbstverständlichkeit. Wir legen hier großen Wert auf Preisklarheit und optimale Konditionen durch individuelle Tarife. Ein weiteres Augenmerk gilt der Energieeffizienz und dem Thema E-Mobilität. Hier sehen wir in den nächsten Jahren enorme Herausforderungen."

Letzte Frage:
Haben Sie Hobbys?
(lacht) „Bei einem interessanten und spannenden Job und als Vater von zwei Kindern bleibt für Hobbys nicht mehr so viel Platz. Aber wenn ich tatsächlich mal Zeit finde, gehe ich schwimmen oder Rad fahren oder genieße es, ein gutes Buch zu lesen."

Herr Lächler, herzlichen Dank für dieses Gespräch und weiterhin viel Erfolg und Spaß bei der ENCW.

Ihr Kontakt zum Vertrieb

Kontaktieren Sie unsere Kundenberater:

Telefon: 07051/1300-64
07051/1300-73

E-Mail: vertrieb@encw.de

Persönlich: Robert-Bosch-Straße 20, 75365 Calw

Wir sind immer für Sie da!

Donnerstag, 6. Oktober 2011, 19:00 Uhr:
Fachvortrag: **„Verschiedene Heizsysteme – ein Überblick. Startklar für die Wintersaison?!“**
Anmeldung bis zum 3. Oktober bei Frau Zuske unter Telefon 07051 1300-63 oder per Mail an: vertrieb@encw.de.

Freitag, 14. Oktober 2011, 14:00 – 18:00 Uhr:
Kostenloser Beratungsnachmittag zu den Themen:
Situation Ihres Gebäudes, mögliche Potenziale, Gebäudehülle, Haustechnik, energetische Optimierung usw.
Terminvergabe über Frau Zuske, Kontaktdaten siehe oben.

Gemeinschaft der Energieberater im Landkreis Calw e.V.

Starke Partner für die Umwelt

Die Gemeinschaft der Energieberater im Landkreis Calw e.V.

„Die Orte und Gemeinden unseres Landkreises sind geprägt vom Charme älterer Gebäude. Fachwerkhäuser geben vielen Orten ein behagliches Ambiente, bäuerliche Anwesen unterstreichen den ländlichen Reiz unserer Gegend und großzügige Wohngebiete bieten vielen Menschen Lebensraum. Zwei Drittel aller Wohngebäude im Kreis Calw sind jedoch mehr als dreißig Jahre alt und bedürfen einer grundlegenden Sanierung, um einerseits die Bausubstanz zu erhalten, aber vor allem auch, um den beträchtlichen Energiebedarf dieser Gebäude wesentlich zu reduzieren“, schreibt Landrat Riegger im Vorwort der Broschüre „Sanieren und Energie sparen“, die von der Gemeinschaft der Energieberater im Landkreis Calw herausgegeben wurde.

Das sehen auch viele Bürger im Landkreis Calw so. Denn in Zeiten ständig steigender Energiepreise und immer knapper werdender Rohstoffe wächst bei vielen Bürgern das Interesse an Energieeinsparmöglichkeiten und einem

effizienten Einsatz von Energie. Doch schnell stellt sich dann die Frage: Und wo kann ich mich kompetent, qualifiziert und vor allem aber neutral beraten lassen?

Und genau dafür hat der Landkreis Calw die Gemeinschaft der Energieberater ins Leben gerufen. Es handelt sich dabei um einen Zusammenschluss von qualifizierten Gebäudeenergieberatern, die als Handwerksmeister, Bautechniker, Architekten oder Ingenieure über fundiertes Fachwissen auf dem Gebiet der Gebäude- und Anlagentechnik verfügen. Hausbesitzer haben somit die Möglichkeit, sich dort über erneuerbare Energien, Möglichkeiten der Energieeinsparung und sinnvolle energetische Sanierungsmaßnahmen für Gebäude zu informieren und somit ihre Energiekosten zu senken und die Umwelt zu schonen.

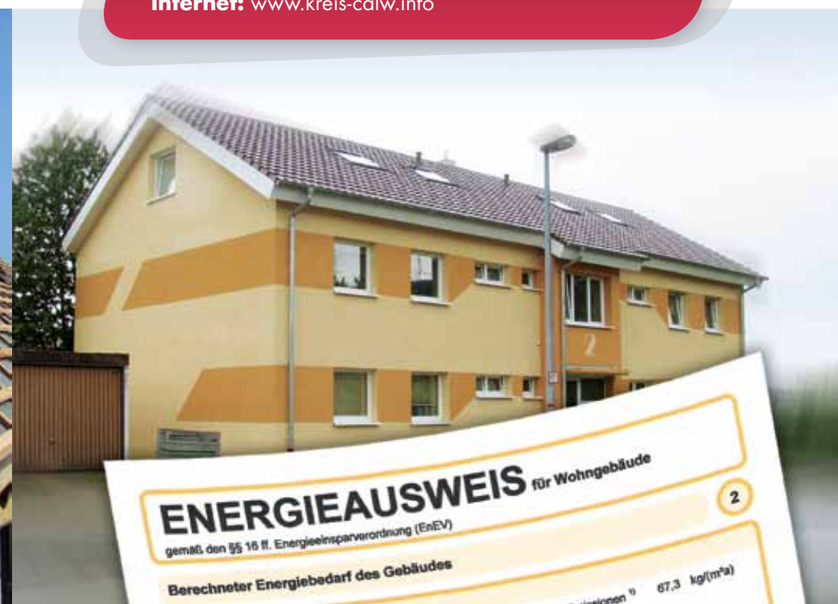
In der Gemeinschaft haben sich 28 Energieberater aus dem Landkreis zusammengeschlossen. Existieren kann der Verein aber nur durch die Unterstützung der sechs Förderpartner. Und bei einem so wichtigen Thema ist es für die ENCW eine Selbstverständlichkeit, diese Einrichtung als Partner zu fördern.

„Die ENCW ist ja schon lange nicht mehr der ‚klassische‘ Energielieferant, sondern wir sehen uns als Energiedienstleister für unsere Kunden in der Region“, so Geschäftsführer Horst Graef. „Und da wollen wir auch unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden, indem wir unseren Teil da-zu beitragen, unsere Kunden über Energie, Energieeinsparmöglichkeiten und Energieeffizienz zu informieren und aufzuklären. Deshalb ist diese Gemeinschaft der Energieberater in unseren Augen ein wichtiger Baustein einer neutralen und fachkundigen Beratung, die wir noch weiter ausbauen und intensivieren werden. Gerne laden wir schon heute alle Interessierten zu dem Fachvortrag „Verschiedene Heizsysteme – ein Überblick. Startklar für die Wintersaison?!“ am 6. Oktober in unser Dienstleistungszentrum ein.“

Für den individuellen Bedarf bietet der Verein jeden Monat in allen Gemeinden des Landkreises eine kostenlose Erstberatung an.

Hierbei werden u. a. Fragen zu den Themen Haustechnik, Wärmedämmung, Fördermöglichkeiten, Einsatz erneuerbarer Energien, usw. erläutert. Selbstverständlich wird auch eine vollumfängliche Energieberatung angeboten, verbunden mit der Ausstellung eines Gebäudeenergieausweises, die im Normalfall 475 € kostet. Allerdings wird diese Beratung vom Landkreis Calw mit 100 € bezuschusst und ist somit mit Sicherheit eine sinnvolle und lohnende Investition.

Weitere Infos zur Gemeinschaft der Energieberater im Landkreis Calw e.V.:
Geschäftsstelle: 75365 Calw, Lederstraße 43
Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr
Telefon: 07051 9686-100
Telefax: 07051 9686-102
Ansprechpartnerin: Monika Falkenthal
Mail: energieberatung@kreis-calw.info
Internet: www.kreis-calw.info



Die Jugend – unser wichtigstes Potenzial

Nach der Schule treten viele Jugendliche in eine entscheidende Lebensphase: der Start ins Berufsleben. Eine gute, solide und qualifizierte Ausbildung sichert nicht nur gegen eventuelle Arbeitslosigkeit ab, sondern bildet auch den Grundstock für das berufliche Weiterkommen.

Die ENCW als innovatives, kunden- und serviceorientiertes Unternehmen, betrachtet es als eine gesellschaftliche Verpflichtung jungen Menschen entsprechende Ausbildungsmöglichkeiten zu bieten und so Perspektiven zu eröffnen. Zumal ihre Mitarbeiter für die ENCW der Garant für eine erfolgreiche Zukunft sind. Deshalb wurde auch der Anspruch, den Auszubildenden Wissen und Fertigkeiten zu vermitteln, ihre Teamfähigkeit und Kreativität zu fördern, intensiviert und ausgeweitet. Bei der ENCW kann die Ausbildung zur Industriekauffrau/zum Industriekaufmann und zur Elektronikerin/zum Elektroniker für Betriebstechnik absolviert werden, im Bereich der Stadtwerke zur/zum Fachangestellten für Bäderbetriebe. Mit Ausbildungsstart der vier neuen Azubis befinden sich insgesamt neun junge Menschen in der Ausbildung.

Wir haben die neuen, jungen Kolleginnen und Kollegen nach deren Zielen, Vorstellungen und Erwartungen gefragt.

Die 23-jährige Ricarda Stocker aus Calw-Alzenberg ist bereits ausgebildete Hotelfachfrau mit der Zusatzqualifikation Management. Sie absolviert nun bei der ENCW die Ausbildung zur Industriekauffrau. „Ich möchte meine bereits erworbenen kaufmännischen Kenntnisse in der zweiten Ausbildung vertiefen und ausbauen. Durch die professionelle Öffentlichkeitsarbeit und durch verschiedene Veranstaltungen bin ich auf dieses innovative Unternehmen aufmerksam geworden. Und habe dann noch von dem guten und kollegialen Betriebsklima bei der ENCW gehört“, erklärt sie ihre Beweggründe. „Ich bin mir sicher, einer sehr spannenden und lehrreichen Ausbildung entgegenzublicken, die mir bestimmt auch sehr viel Spaß machen wird.“

Über eine profunde Berufserfahrung verfügt auch Calwerin Katharina Schrägle bereits. Denn die letzten Jahre hat sie als pharmazeutisch-technische Assistentin viele Einblicke in die kaufmännischen Funktionsbereiche eines Unternehmens gewinnen können. „Ich finde das betriebliche Rechnungswesen und das Controlling sehr spannend, noch mehr aber interessieren mich die Bereiche Kundenservice und Marketing. Alle diese Themen werden in der Ausbildung zur Industriekauffrau sehr gut abgedeckt“, erläutert die 27-Jährige. „Der Strukturwandel in der Energiebranche ist rasant und interessant. Deshalb habe ich mich für den Energiedienstleister ENCW entschieden. Ich freue mich auf abwechslungsreiche Aufgaben und Projekte rund um das Thema Energie und bin gespannt auf meine neuen Tätigkeiten und die Kollegen bei der ENCW.“

Der knapp 17-jährige Christian Helmich aus Bad Liebenzell-Monakam wird bei der ENCW zum Elektroniker für Betriebstechnik ausgebildet. „Schon während meiner Schulzeit in der Werkrealschule in Calw-Heumaden haben mich die Themen Strom und Elektronik fasziniert. Das war auch Grund für mich, einen Beruf zu ergreifen, in dem ich alles um diese beiden Themen erfahre und lerne. Eine Stellenausschreibung der ENCW im Schwarzwälder Boten war der entscheidende Impuls für mich, mich darauf zu bewerben. Ich hoffe, dass ich durch diese Ausbildung für meinen weiteren Berufsweg entsprechend gewappnet bin. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit im Team.“

„Der Youngster“ unter den diesjährigen Azubis ist die erst 16-jährige Anika Schmidle aus Jettingen. Sie wird bei den Stadtwerken zur Fachangestellten für Bäderbetriebe ausgebildet. „Ich habe ein Praktikum für diesen Ausbildungsberuf absolviert und bin bei der DLRG in Nagold aktiv. Durch diese Erfahrungen habe ich gemerkt, dass dieser Beruf perfekt zu mir passt. Und diese Ausbildung im attraktivsten Freibad der Region zu absolvieren, ist ein echter Glücksfall für mich. Ich freue mich sehr auf das Miteinander mit den Kollegen und einen kundenorientierten Umgang mit den Gästen. Ganz gespannt bin ich auf die Technik in den Schwimmbädern.“

20.11.2011 Tag der offenen Tür der KiSS
in der Gemeindehalle Calw-Stammheim
mit Übergabe des Prädikats
„Anerkannte Kindersportschule durch den LSV".

Eine Kooperation – viele Gewinner

Er besteht seit 1846 und ist mit seinen knapp 2.000 Mitgliedern der größte Calwer Verein – der Turn- und Sportverein Calw v. 1846 e.V., kurz: TSV Calw. Und ihn zeichnet nicht nur eine Besonderheit aus. Von Basketball über Taekwondo bis hin zu Volleyball vereint der TSV insgesamt 14 verschiedene Abteilungen unter einem Dach, ist vielen Calwrockt- und Klostersommer-Besuchern als zuverlässiger und professioneller Caterer bekannt und begeistert viele Kinder und deren Eltern mit der Einrichtung „KiSS".

Und diese KiSS – die Kindersportschule – des TSV, die 1996 ins Leben gerufen wurde, war bereits im Oktober 2005 Grund genug für die ENCW, mit diesem Verein enger zu kooperieren. Insgesamt werden jedes Jahr über 250 Kinder in den Sporthallen von Heumaden und Wimberg vom KiSS-Leiter Clemens Alex und der sportlichen Leiterin des TSV, Radka Kusheva, unterrichtet.

„Wie die ENCW sind auch wir permanent bestrebt, uns weiterzuentwickeln und unseren Kunden ein noch besseres und attraktiveres Programm anzubieten", so Clemens Alex. „Deshalb werden die Kinder ab diesem Schuljahr auch nur ein Jahr in der sogenannten Vorklasse bleiben und dann bereits ab der zweiten Klasse in die Ausbildungsstufe 1 aufrücken. Somit haben sie zum einen dann zweimal in der Woche Sportunterricht, zum anderen können so bereits die Fünfjährigen ihr Können stabilisieren und deutlich besser ausbauen. Nach vier bis fünf Jahren Unterricht ermöglichen wir dann den Kindern, in den zwei Schwerpunktgruppen Mannschaftssport und Individualsport ihr Können und ihr Talent weiterzuentwickeln."

Besonders stolz sind die KiSS-Kinder auf ihre von der ENCW zur Verfügung gestellten T-Shirts und Rucksäcke. Dies ermöglicht dem TSV nicht nur ein einheitliches Auftreten bei Wettkämpfen und anderen Veranstaltungen, sondern ist gleichzeitig auch eine tolle Werbung für den Kooperationspartner ENCW.

Für den TSV wiederum ist es eine Selbstverständlichkeit, bei verschiedenen Anlässen die ENCW zu unterstützen, wie z.B. beim anstehenden Tag der offenen Tür am 25. September ein attraktives Sportprogramm zu gestalten oder auch jährlich im Freibad das KiSS-Pfingstferienprogramm zu organisieren.

So profitiert die KiSS von der ENCW und umgekehrt. Vor allem aber profitieren die Kinder, Jugendlichen und Eltern aus Calw und der Region von dieser Kooperation.

Der neue Geschäftsführer beim TSV Calw

Im Gespräch mit Benjamin Knoll

Hallo Herr Knoll, zwischenzeitlich sind Sie ja kein Unbekannter mehr in Calw, aber mit Sicherheit kennen Sie noch nicht alle. Würden Sie uns ein bisschen was über sich erzählen?
„Aber gerne. Ich bin 28 Jahre alt und ledig, aber gebunden. Geboren bin ich in Albstadt und habe dort 2002 mein Abitur gemacht und nach dem Zivildienst an der Reinhold-Würth-Hochschule in Künzelsau BWL mit der Fachrichtung Sportmanagement studiert."

Was haben Sie vorher beruflich gemacht?
„Ich war gut drei Jahre kaufmännischer Assistent der Geschäftsführung bei den Hannover Scorpions in der Eishockey-Bundesliga, der DEL."

Das hört sich toll an! Warum dann der Wechsel in die „Provinz"?
„Also zunächst mal würde ich Calw keinesfalls als Provinz bezeichnen. Einen Verein wie den TSV Calw mit professionellen Strukturen und einem tollen Zusammenhalt und großer Unterstützung seitens der Mitglieder und des Vorstandes ist alles andere als provinziell. Da muss man lange suchen, um was Vergleichbares zu finden.

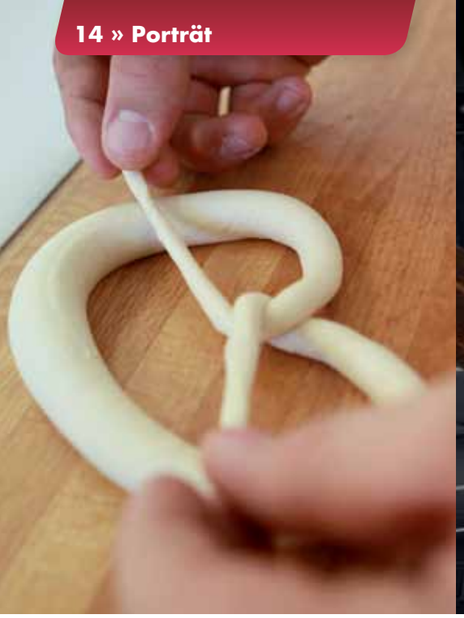
Private Gründe waren für mich der Anlass, mich beruflich und vor allem räumlich zu verändern und wieder nach Baden-Württemberg zurückzukehren."

Und warum dann gerade Calw bzw. der TSV Calw?
„Ich sah die Stellenausschreibung im Internet und mir war sofort klar: Das ist etwas, das mich interessiert und das ich mir gut vorstellen kann."

Wie gesagt, Sie sind ja kein Unbekannter mehr, denn Sie sind ja bereits seit 1. März in Amt und Würden. Können Sie schon beurteilen, ob Ihre Tätigkeit den damaligen Vorstellungen entspricht?
„Definitiv. Meine Vorstellungen und Erwartungen haben sich eigentlich durchgehend bestätigt. Durch die Ernennung von Radka Kusheva zur sportlichen Leiterin sowie einem über viele Jahre erfahrenen KiSS-Leiter Clemens Alex sind wir sportlich sehr gut aufgestellt. Und da auch die Arbeit mit dem Vorstand toll funktioniert und das Engagement der Mitglieder aus meiner Sicht außergewöhnlich ist, macht mir mein Job viel Spaß."

„Neue Besen kehren gut." Werden Sie im TSV viel „umkrempeln"?
„Dafür gibt es keinen Grund. Ich werde in erster Linie den erfolgreichen Weg der letzten 17 Jahre weiterführen, aber natürlich gleichzeitig auch eigene Ideen und Impulse in den Verein mit einbringen und ihn so, zusammen mit dem Vorstand, meinen Kollegen und vor-allen Dingen den Mitgliedern, weiter fit für die Zukunft machen."

Herr Knoll, wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen Ihnen weiterhin viel Spaß und viel Erfolg.



Großes Fest am Wochenende in Calw-Oberriedt

20 Jahre Bäckerei Raisch

Stillstand ist Rückschritt – und deshalb ist für die Firmengründer Linda und Udo Raisch die permanente Weiterentwicklung ihres Unternehmens eine Selbstverständlichkeit – und das inzwischen seit 20 Jahren.

Die Ausbildung zum Bäcker und Konditor absolvierte Udo Raisch bei seinem späteren Schwiegervater in Leinfelden und arbeitete im Anschluss bewusst in mehreren Betrieben, um die entsprechende Erfahrung zu sammeln. Den Meisterbrief legte er als Jahrgangsbester in Stuttgart ab und entschloss sich dann sehr rasch, den Weg in die Selbstständigkeit zu gehen. Nach einer etwa einjährigen, intensiven Suche entschloss sich das junge Paar für den Standort Calw-Altburg.

Dort begann dann die schwäbische Erfolgsgeschichte im Jahr 1991 mit vier Mitarbeitern in einer doch recht kleinen und beschaulichen Bäckerei. Bereits vier Jahre später wurde die erste Filiale in Stammheim eröffnet.

Aber nicht nur der Betrieb vergrößerte sich, sondern auch die Familie wurde größer. 1993 kam Sohn Matthias auf die Welt, der nächstes Jahr nach seiner Abiturprüfung mit einer Bäckerlehre starten wird, um im Anschluss ein BWL-Studium zu absolvieren. Sohn Maximilian kam ein Jahr später zur Welt, ist heute bereits im dritten Jahr der Bäckerlehre und wird dann noch die Ausbildung zum Konditor machen. Tochter Lena wurde 1996 geboren, besucht derzeit die Realschule und wird dann auf das Wirtschaftsgymnasium wechseln. Nach den Filialeröffnungen in Stammheim und im Kaufland Calw wurde die Backstube in Altburg zu klein und das Unternehmerehepaar entschied sich für einen Neubau für die Produktion im Stadtteil Calw-Oberriedt. Nachdem im Juni 2001 das Richtfest gefeiert wurde, erfolgte bereits im Oktober desselben Jahres der Umzug in die neuen Räumlichkeiten. Da permanent neue Filialen eröffnet wurden, bestand bereits vier Jahre später die Notwendigkeit, zum einen die Produktion nochmals zu erweitern, zum anderen das vorhandene 9-Tonnen-Silo durch ein 8-Tonnen-Silo zu ergänzen. Denn heute werden wöchentlich bis zu 20 Tonnen Mehl verarbeitet. Aber das ist nicht die einzige beeindruckende Zahl: In der Zentrale und in den 12 Verkaufsstellen werden heute von den etwa 180 Mitarbeitern, davon über 20 Auszubildende, täglich über 6.000 Kunden bedient. Dabei gehen mehr als 2.000 Brote, 2.000 süße Teile und bis zu 6.000 Brezeln über die Ladentheken. Und „nebenbei" werden noch Schulen, Vereine und Wiederverkäufer beliefert.

Doch bei allen Aktivitäten wird immer ein Grundsatz beachtet: aus der Region – für die Region. Daher ist es für die Firma Raisch auch eine Selbstverständlichkeit, alle Rohstoffe und Vorprodukte in der Region zu kaufen und zu beziehen, bis hin zu Strom und Gas.

Völlig zu recht ist die Bäckerei & Konditorei Raisch im Jahr 2008 vom Gewerbeverein mit dem Calwer Löwen ausgezeichnet worden. Und die ENCW ist stolz, dieses Ausnahmeunternehmen seit Jahren zu ihren Kunden zählen zu können.

Großes Jubiläumsfest
am Sonntag, dem 18.09.2011 ab 10.00 Uhr

Eröffnungs-Gottesdienst mit Pfarrer i. R. Gerhard Ruoff um 10:00 Uhr

Großes Rahmenprogramm:
- Festzelt
- Bull-Riding
- Testfahrten mit den Segways der ENCW
- Torwandschießen
- Clown, Spielstraße und Hüpfburg
- Tag der offenen Tür, Kinderbackstube, Brotprüfung

Viel Leckeres für das leibliche Wohl, wie z.B.:
- Braten aus dem Holzofen mit Brezelknödel
- Pizza
- Flammkuchen
- Gyrosburger
- Fleischkäse
- Zwiebelkuchen mit neuem Wein
- Kaffee und Kuchen

Nur beim Jubiläumsfest: Preise wie vor 20 Jahren

Neuer Kunde der ENCW: Der SV Althengstett

Mit großer Freude begrüßt Ingo Jacob vom Privatkundenvertrieb der ENCW den Vorsitzenden des Sportvereins Althengstett, Andreas Braun, als neuen Kunden. „Als lokal agierender Verein sind wir immer bestrebt, lokal oder regional ansässige Dienstleister in Anspruch zu nehmen," so der 1. Vorsitzende des SV Althengstett.

„In der ENCW haben wir den richtigen Partner gefunden, der sich nicht nur gesellschaftlich und sozial in der Region engagiert, sondern der auch in den Bereichen Ökologie und E-Mobilität eine Vorreiterfunktion in der Region übernimmt. Wir freuen uns als Verein auf eine kollegiale und kooperative Zusammenarbeit.

Sonntag, 2. Oktober 2011:
Bezirksligaderby SV Althengstett – GW Ottenbronn

14.00 bis 17.00 Uhr:
Energie-Aktionstag mit der ENCW

Alle Besucher haben hierbei die Möglichkeit mit den Segways und Elektrofahrzeugen zu fahren.

ENCW

www.encw.de